

Wieder täglich Dampfschiffe auf dem Urnersee

Vierwaldstättersee | Die SGV wechselt auf Frühlingsfahrplan

Die Osterfeiertage brachten einen kleinen Vorgesmack, nun wird es offiziell: Ab Samstag, 21. April, gilt bis Ende Mai der Frühlingsfahrplan auf dem Vierwaldstättersee.

Im Gegensatz etwa zu den SBB oder zur Auto AG Uri, wo der Grundfahrplan im Dezember wechselt, kennt die Schifffahrt wie viele Bergbahnen mehrere Fahrplanwechsel. Sie stehen im Zusammenhang mit der Nutzungsintensität, und die ist bei saisonalen Verkehrsbetrieben sehr unterschiedlich. Ab kommendem Samstag verkehren regelmässig Kurse zwischen Luzern und Flüelen, deutlich mehr als im Winterfahrplan. Auch Küssnacht und die Linie von Luzern nach Stansstad-Alpnachstad werden wieder regelmässig bedient. Damit stehen die grossen Schiffe der Flotte wieder regelmässig im Dienst. Einzig MS Diamant wird noch eine Weile auf sich warten lassen. Die Havarie Anfangs Dezember 2017 machte eine umfassende Reparatur notwendig. Es ist vorgesehen, auf den Sommerfahrplan hin, das heisst ab 26. Mai, das mit Hybridantrieb ausgerüstete Schiff wieder in Dienst zu nehmen. Dann wird es wieder, abgesehen von Sondereinsätzen, das Alltagsbild des Urnersees prägen.

DS Stadt Luzern feiert Jubiläum

Das Flaggschiff der SGV bewegt seit 90 Jahren die Fluten des Vierwaldstättersees. Es hat auch eine bewegende Geschichte und steht damit in den Fussstapfen der beiden Namensvorgängerinnen. Der erste Raddamp-

fer des Vierwaldstättersees wurde 1837 auf diesen Namen getauft, und das liess auch im Urnerland die Wogen hoch gehen. Die alten Schifferzünfte bangten – wie sich zeigte, nicht zu Unrecht – vor der Konkurrenz durch das weit schnellere und wetterunabhängige Dampfschiff. Sie drohten mit der Verhaftung des Kapitäns. Dazu kam es nicht, und so war der technische Fortschritt nicht aufzuhalten. Auch das zweite Schiff dieses Namens, erbaut 1887, setzte neue Massstäbe: So viel Luxus kannte vor- und seither kein Dampfschiff weit über die Gestade des Vierwaldstättersees hinaus.

Architektonisch modernstes Dampfschiff der Schweiz

Dieser Plüsch und Pomp wurde dem Schiff in den Krisen Jahren nach 1914 zum Verhängnis. Es lag weitgehend still, und als es um 1925 zu entscheiden galt, das Schiff wieder in Dienst zu stellen, hatte der Zahn der Zeit arg an den Aufbauten und vor allem an den vornehmen Einrichtungen genagt. Der Abbruch machte Platz für das architektonisch bis heute modernste Dampfschiff der Schweiz: Seine Innenräume sind vor allem auf dem Oberdeck ganz anders gestaltet als sonst üblich. Im Frühjahr 1928 ging es unter technisch erschwerten Bedingungen in Dienst. Die Maschine bot Probleme und liess schon bald Zweifel über die Einsatzfähigkeit aufkommen. Trotzdem wurde es behördlicherseits für den Betrieb zugelassen. Schon nach wenigen Kursfahrten versagte die Antriebsanlage definitiv ihren Dienst und musste ersetzt werden. Im Sommer 1929 ging das Schiff endgültig in Betrieb und dient seither treu und zuverlässig.



DS Stadt Luzern, aufgenommen vor dem Hausberg Luzerns, dem Pilatus. Am Ende der Saison steht die Totalrenovation des stolzen Schiffes an. Die Vereinigung Dampferfreunde Vierwaldstättersee ruft jetzt schon zu Spenden auf.

FOTO: MARIO GAVAZZI

Auftakt zur Spendensammlung

Trotzdem gilt das Jahr 1928 als Eröffnungszeitraum, und daher wird diesen Sommer gefeiert. Der 90. Geburtstag ist freilich ein Aufbruch zu neuen Ufern, denn am Ende der Saison steht die Totalrenovation an. Und da ruft die Vereinigung Dampferfreunde Vierwaldstättersee schon heute zu

Spenden für die in die Millionen gehende Sanierung auf. Diese sind entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen steuerabzugsfähig, weil die Vereinigung die behördliche Anerkennung als Non-Profit-Organisation genießt. Bevor sich die Werfttüre auf Ende Jahr für einige Zeit schliessen, kann man das stolze Schiff noch oft auf

dem Urnersee erleben. Den Saisonanfang am Wochenende bestreiten nun aber, wie es in früheren Jahrzehnten oft der Fall gewesen ist, gemäss Betriebsplanung die Dampfer Uri und Unterwalden! Zusammen mit den Motorschiffen erschliessen sie auch den «Weg der Schweiz» rund um den Urnersee wieder mit guten Verbindungen. (mag)